



**BÜCHNER-VERLAG**  
Wissenschaft und Kultur



Adina Lauenburger

## Das Unschärfbild

Medientheorie einer Wissensform

326 Seiten, 14,5 × 20,5 cm, kartoniert

ISBN 978-3-96317-183-3 (Print)

30,- € (Print)

ISBN 978-3-96317-698-2 (ePDF)

24,- € (ePDF)

In der Kinematografie gibt es neben unscharfen Bildern auch Bilder der Unschärfe, die ein Wissen über die Techniken, Kontexte und Geschichte(n) des Kinos und der Unschärfe mitführen. Das Unschärfe ist das Medium der Wissensform.

Adina Lauenburger typisiert diese *Unschärfbilder* zunächst anhand ausgewählter Materialzusammenhänge und Wissensbestände – von Schleier, Netz, Ornament und Raster zum Licht- und Datenbild – und identifiziert dann unter kultur- und medienwissenschaftlichen Gesichtspunkten zwei unabhängige Unschärfe-paradigmen: Verschmutzung und Affizierung.

So ergibt sich für das zweite Paradigma, etwa unter Rekurs auf McLuhans Fernsehtheorie oder eine vergessene Bedeutung von *technē*, eine über die Bewegtbildforschung weit hinausweisende Qualifizierung des Unschärfen als Taktisch-Taktilen im Spannungsfeld von Infektion und Immunisierung – und es zeigt sich eine dem Medium eigene *Berührtheit*. Der *Umschlagplatz* Unschärfbild ist letztlich die Essenz aus einer Vielzahl von Folgerungen, die die Geschichte des Medienbegriffs als das Verhältnis von Exzess und Verwerfung, Übertragung und Spaltung offenbaren.

**Dr. Adina Lauenburger** ist Medienwissenschaftlerin. Sie war wissenschaftliche Mitarbeiterin am »Internationalen Kolleg für Kulturtechnikforschung und Medienphilosophie« (IKKM) in Weimar und Lehrkraft für besondere Aufgaben am Lehrstuhl für Medienwissenschaft der Universität Regensburg. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Mediengeschichte, -theorie und -philosophie, Historiographie, Bildtheorie, Videobild und analoge Medien. Aktuell forscht sie zur Theorie taktiler Medialität.